



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Beschluss-Protokoll

der 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2009-2010

Mittwoch, den 4. Februar 2009, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

Vorsitz: *Salome Hofer (SP), Roland Lindner (SVP) für Traktanden 1 und 2
Patrick Hafner, Grossratspräsident, ab Traktandum 3*

Protokoll: *Thomas Dähler, I. Ratssekretär
Regine Smit, II. Ratssekretärin*

Abwesende:

4. Februar 2009, 09:00 Uhr *Claude-François Beranek*
1. Sitzung
4. Februar 2009, 15:00 Uhr *keine*
2. Sitzung

Verhandlungsgegenstände:

1.	Eröffnung der Sitzung durch das jüngste und das älteste Ratsmitglied.	3
2.	Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Grossen Rates.	5
3.	Wahl der Statthalterin / des Statthalters des Grossen Rates.	7
4.	Wahl von fünf Beisitzerinnen / Beisitzer des Ratsbüros.	8
5.	Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung.	9
6.	Entgegennahme der neuen Geschäfte.	11
7.	Wahl der Finanzkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	11
8.	Wahl der Geschäftsprüfungskommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	13
30.	Neue Interpellationen.	14
8.	Wahl der Geschäftsprüfungskommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	16

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Beschluss-Protokoll 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2009-2010

4. Februar 2009 - Seite 2

9.	Wahl der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	17
10.	Wahl der Gesundheits- und Sozialkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	18
11.	Wahl der Bildungs- und Kulturkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	19
12.	Wahl der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.	21
	Anhang A: Neue Geschäfte (Zuweisung)	XXXX
	Anhang B: Neue Vorstösse	XXXX

Salome Hofer (SP): Mein Name ist Salome Hofer. Ich habe als jüngstes Mitglied dieses Rates die Ehre, zusammen mit meinem ältesten Ratskollegen Roland Lindner die neue Legislaturperiode des Grossen Rates eröffnen zu dürfen.

Vorerst bitte ich aber Regine Smit um den Namensaufruf.

1. Eröffnung der Sitzung durch das jüngste und das älteste Ratsmitglied.

[04.02.09 09:04:05]

Salome Hofer (SP): "Wenns am Mittwoch nüni lüttet".... dann beginnt für Sie und für mich die neue Legislatur des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt.

"Wenns am Mäntig vieri schloht" - erlauben Sie mir diesen Vergleich - dann ist in etwa drei Wochen Morgenstraich. Bei beidem beginnt für mich eine spannende und intensive Zeit.

Auf die Fasnacht freue ich mich jedes Jahr schon sehr früh und ich bin gespannt, weiss aber in Etwa, was auf mich zukommt. Heute bin ich auch sehr gespannt, weiss aber nicht genau was auf mich zukommt. Dies macht die Neugier und die Spannung umso grösser.

Ich schlüpfe heute in eine Rolle, von der ich noch nicht weiss was sie bringen wird, wie die Menschen mich darin wahrnehmen, wann und wie ich ein politisches Ziel erreichen und womit ich etwas bewegen werde.

Auch am Morgenstraich schlüpfe ich für drei Tage in eine Rolle, in ein Kostüm, in eine Larve. Die Menschen am Strassenrand reagieren darauf verschieden, jedoch nach einem gewissen Muster und das Tragen der Larve macht mir keine Mühe mehr.

Ich erahne einiges, was mir die neue Rolle hier im Grossen Rat bringen wird, habe Erwartungen an dieses Gremium, aber vor allem auch an mich selbst. Ich erwarte, dass ich mich in meiner Rolle nicht verstecke und damit mit Bedacht umgehe.

Meine Fasnachtslarve lege ich nach drei Tagen wieder ab, nach drei Tagen Anonymität zeige ich wieder mein Gesicht. Als Grossrätin darf ich mich nicht hinter einer Larve verstecken. Die Rolle muss mich, meine Vorstellungen und Ideen widerspiegeln.

Ich hoffe, dass ich mich bald im Parlament und meiner Fraktion etwas verändern und bewirken kann. In vier Jahren - so hoffe ich - habe ich meine Position, mein Sujet gefunden und mein Zeedel ist voller zündender Verse und Pointen.

Schliesslich haben auch meine Wähler Erwartungen an mich. Genauso wie Ihre Wähler Erwartungen an Sie haben. Diese Erwartungen gilt es für mich aufzuspüren, ernst zu nehmen und umzusetzen. Einen Vers nach dem anderen.

Mit der Dezimierung des Rates wurden einige enttäuscht, andere konnten sich erneut oder sogar zum ersten Mal über einen Sitz in diesem Saal freuen. Ich gehöre zu letzteren und werde versuchen, diese Chance wahr zu nehmen und das Piccolo, das man mir hinhält möglichst gut zu spielen.

Vom Grossen Rat erhoffe ich mir eine anregende Gesprächskultur, die tragfähige Lösungen zu Stande bringt. Faire Diskussionen, bei denen man sich inhaltlich vielleicht - und wahrscheinlich auch meist- nicht einer Meinung ist, aber respektvoll zuhört, annimmt und auch kritisiert. Ebenso, wie ich das von meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Clique und in jeder Gemeinschaft erwarte.

In diesem Saal sind alle Generationen vertreten. Es gibt einen Stammverein, eine Alte Garde und eine Junge Garde. Ich selbst gehöre für parlamentarische Verhältnisse wohl noch zu den Binggis. Die Junge Garde hier im Grossen Rat ist meines Erachtens aber etwas zu klein geraten. Dies zu ändern, wäre bereits ein Wunsch für die Zukunft.

Ich bin überzeugt, dass wir alle etwas dazu beitragen können, dass in vier Jahren mehr junge Menschen Lust haben zu politisieren, mitzuzuscheiden und den Mut fassen, sich für ein politisches Engagement zu melden.

Mit einer angeregten und anregenden Gesprächskultur, mit spürbaren Veränderungen für Basel, die vom Grossen Rat ausgehen und einem offenen Ohr für Ideen und Vorstellungen von jungen Menschen.

Diese Voraussetzungen zu fördern ist mein Ziel. Ebenso liegt mir der Dialog zwischen den Generationen am Herzen und natürlich auch jener innerhalb der Jungen Garde, welcher trotz unterschiedlichem politischem Hintergrund gepflegt werden sollte.

Für die nächsten vier Jahre wünsche ich uns allen eine spannende politische Agenda, mit Themen die uns fordern und voran bringen. Eine politische Agenda, die Erfolge bringt, vielleicht nicht für alle gleichzeitig, aber doch immer wieder für die einen oder anderen. Auch an der Fasnacht wünscht sich jeder ein gutes Sujet: ein bissiges, ein kritisches, ein bewegendes, ein humorvolles, ein emotionales.

Die nächsten vier Jahre im Grossen Rat bedeuten mir sehr viel. Ich bin mir der Verantwortung, die ich mit dieser neuen Rolle bekommen habe, bewusst.

Ich freue mich auf die Diskussionen, auch darüber, dass ich diese Rolle nicht wie mein Kostüm bereits nach drei Tagen in die Kiste legen muss.

Die Fasnacht ist ernst, todernst sagen die Einen. Andere, und dazu gehöre auch ich, meinen, dass die Fasnacht zum Lachen und zum sich Freuen ist, und dabei auch politische Themen ihren Platz haben müssen.

Ich bin noch jung, und habe eine Chance und viel Vertrauen geschenkt bekommen. Dies alles nehme ich sehr ernst. Nicht todernst aber mit der nötigen Mischung von Ernsthaftigkeit und Lust an der Auseinandersetzung.

Ich freue mich sowohl auf die vier politischen Jahre im Grossen Rat aber auch auf kommenden drei Fasnachtstage. Dort werden wir alle hoffentlich kritisch, spitzbübisch und mit Lust und Humor aufs Korn genommen.

Denn Fasnacht ohne Politik bleibt fade und Politik ohne Fasnacht wäre dann tatsächlich todernst!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an den Ratsältesten - Herrn Roland Lindner.
[Applaus]

Roland Lindner (SVP): Es gibt Momente im Leben, da ist man der Jüngste, der Jüngste in der Familie, der Jüngste im Beruf, oder die Jüngste im Grossen Rat wie unsere Salome Hofer.

Und dann ist man plötzlich der Älteste und Senior im Grossen Rat und hat die Ehre, den neuen und verkleinerten Rat zu eröffnen.

Ein Freund hat mit gesagt, Lieber Rolli, Du kannst ruhig der Älteste im Rat sein, solange Du nicht der "Blödeste oder der Langsamste" bist. Apropos "Schnelligkeit". Wenn Du in Afrika von einem Löwen verfolgt wirst, so musst Du nicht schneller rennen können als der Löwe, sondern nur ein bisschen schneller sein als derjenige, der neben Dir rennt!

Das gilt auch in der Politik.

Was ist heute im Grossen Rat neu?

Erstens sind wir nur noch 100 und sitzen an neuen Plätzen. Ich vermisse einige profilierte Grossräte wie Stefan Maurer, Rolf Jucker, und Marcel Rünzi sowie meine Architektenkollegen Zinkernagel und Ritter. Ich bin nun der einzige Architekt in Rat. Sicher ist, dass jeder Einzelne von uns wesentlich mehr Arbeit zu erbringen haben wird, da wir nun 30 Räte weniger sind.

Was uns sicher alle am meisten beschäftigt ist die Frage: was werden uns die nächsten 4 Jahre bringen?

Niemand kann dies verbindlich sagen! Auch die vielen Prognosen nicht, die von "totaler Krise" bis "gar nicht so schlimm" lauten.

Was wir jedoch sicher wissen, dass der Mensch nicht nach logischen mathematischen Gesetzen funktioniert! Sonst hätten wir diese Finanzkrise heute sicher nicht!

Wenn man jedoch älter ist, hat man den Vorteil, aus seiner langen Lebenserfahrung zu lernen und ich habe gelernt, dass Krisen auch immer Chancen bieten!

Ich möchte Euch ein Beispiel geben: In den 70ziger Jahren war die erste grosse Ölkrise. Die Prognosen waren sich einig, dass die OPEC-Länder mit ihren Milliarden Dollars die gesamte westliche Wirtschaft aufkaufen werden. Das heisst: ein Horrorszenario, vergleichbar wie heute. Der anschliessende Krieg zwischen Iran und Irak hat jedoch diese OPEC Milliarden in kurzer Zeit wieder verbraten lassen.

Weil zu dieser Zeit in Basel als Architekt keine Arbeit war (auch für mich eine Krise), war ich gezwungen, mit meiner Familie vier Jahre nach Algerien zu ziehen und konnte dort grosse Projekte realisieren.

Dank dieser Erfahrung konnte ich später jedoch als Architekt eine internationale Karriere starten und durfte auf der ganzen Welt interessante Bauten planen. (für mich eine grosse Chance)

Was will ich mir diesem Beispiel sagen?

Als primär im Ausland tätiger Architekt habe ich immer mit Krisen und Chancen leben müssen. Meine Berufs-

und Lebenserfahrung hat mich jedoch gelehrt, dass auf Krisen auch immer wieder positive Entwicklungen entstehen.

Warum können wir im neuen Rat stolz sein?

Politik ist wieder in! Überall wird nach dem Staat verlangt.

Obwohl die Wahlbeteiligung im Herbst nur knapp 38 % war, können wir 100 nun stolz sein, für das Ehrenamt als Grossrat oder Grossrätin gewählt worden zu sein.

Ja, ich sage ausdrücklich Ehrenamt! Es ist m. E. nicht selbst-verständlich, dass wir als Milizpolitiker enorm viel Zeit in die Kommissionen und das Parlament investieren mit wenig Dank und finanziellen Einbussen. Für die freiberuflichen Räte zumindest decken die bescheidenen Diäten bestenfalls etwas von unseren Barauslagen.

Es sollte deshalb unser aller Ziel sein, im Rat dafür zu sorgen, dass in der Öffentlichkeit und in den Medien unser persönlicher Einsatz für die Stadt Basel viel besser bekannt und somit akzeptiert wird!

Vielleicht hilft dies, dass die Stimmbeteiligung in 4 Jahren endlich höher wird und sich auch mehr junge Leute für ein politisches Amt interessieren!

Was sind nun meine persönlichen Ziele für die nächste Ratsperiode?

Keine Angst, ich strebe keine politische Karriere mehr an.

Ich möchte nicht mehr Bundesrat werden.

Als Senior vertrete ich jedoch ca. 15% der Basler Bevölkerung 65 plus und bin mit über 600 Stimmen ausserhalb meiner Parteistimmen gewählt worden. Das heisst, von Wählern anderer Parteien oder von Leuten, die in keiner Partei sind und mich primär als Person gewählt haben. Diesen Personen fühle ich mich speziell verpflichtet!

Mein Ziel ist deshalb, als einziger Architekt im Rat mitzuhelfen, dass wir diesem Grossratssaal in 4 Jahren sagen können: "wir haben die Veränderungen der Kreditkrise erfolgreich überstanden und Basel ist noch immer eine der attraktivsten und wirtschaftlich erfolgreichsten Städte der Schweiz."

Dieses Ziel können und werden sicher alle Parteien unterstützen und ich möchte schliessen mit dem Aufruf: Packen wir s an!

Ich danke Ihnen für Eure Aufmerksamkeit. *[Applaus]*

2. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Grossen Rates.

[04.02.09 09:18:17, 09.5035, WG1]

Roland Lindner (SVP): Ich bezeichne folgende Damen und Herren als Stimmzählende für alle geheimen Wahlen in der heutigen Sitzung und der Fortsetzungssitzung vom 11. Februar 2009:

Anita Heer (SP) als Leiterin des Wahlbüros; André Weissen (CVP), Sektoren I und V; Helmut Hersberger (FDP), Sektor II; Martin Lüchinger (SP), Sektor III; Alexander Gröflin (SVP), Sektor IV; Sekretärin des Wahlbüros: Sabine Canton.

Der Grosse Rat genehmigt

stillschweigend das vorgeschlagene Wahlbüro.

Als Präsident des Grossen Rates für das Amtsjahr 2009 / 2010 vorgeschlagen wurde Patrick Hafner (SVP).

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	99
Eingegangene Wahlzettel	99
Ungültige Wahlzettel	1
Gültige Wahlzettel	98
Absolutes Mehr	50

Gewählt ist:

Patrick Hafner , mit	81 Stimmen
Stimmen haben erhalten:	
Annemarie Von Bidder	7
Vereinzelte	2
Leere Stimmen	8

Der Grosse Rat wählt

Patrick Hafner (SVP) als Präsidenten des Grossen Rates für das Amtsjahr 2009 / 2010.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Roland Lindner (SVP): ich gratuliere Patrick Hafner zur ehrenvollen Wahl sehr herzlich [*Applaus*].

Antrittsrede des Ratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

liebe Kolleginnen und Kollegen

sehr geehrte Mitglieder des Regierungsrats

liebe Gäste

Als Erstes möchte ich den Mitgliedern des Grossen Rates danken für das Vertrauen, das Sie mir mit der Wahl zum Grossratspräsidenten ausgesprochen haben. Ich werde dieses Amt nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen.

Lassen Sie mich ein paar Worte zu dem äussern, was wir als Politikerinnen und Politiker tun - Politik. Ich zitiere aus Wikipedia:

Der Begriff Politik wird aus dem griechischen Begriff Polis für Stadt oder Gemeinschaft abgeleitet. Er bezeichnet ganz allgemein ein vorausberechnendes, innerhalb der Gesellschaft auf ein bestimmtes Ziel gerichtetes Verhalten.

"Vorausberechnendes Verhalten" - alle politisch Tätigen haben also ein Ziel, das sie erreichen möchten

und

"innerhalb der Gesellschaft" - es geht darum, im Rahmen der geltenden Ordnung zu wirken.

Ich fände es offen gestanden viel einfacher, wenn es nur eine, nämlich meine Meinung gäbe. Die Geschichte zeigt uns aber, dass ein Gemeinwesen, das von der Intention eines Einzelnen abhängt, in die Irre geht. Wir haben uns darum eine demokratische Ordnung gegeben, bei der die Richtung, in die wir gehen, von der Meinung Vieler abhängt.

Als Parlament sind wir Vertreter des Volkes. Wenn wir unsere Aufgabe richtig wahrnehmen, entsteht aus dem Zusammenspiel der verschiedenen Meinungen ein sinnvoller Kompromiss, der von einer Mehrheit getragen wird. Damit das funktioniert, braucht es verschiedene Voraussetzungen:

1. Alle Beteiligten müssen eine Meinung haben - das tönt selbstverständlich, ist es aber nicht, denn manchmal ist es wirklich aufwändig, sich in einem komplexen Sachgebiet zurechtzufinden, und sich eine Meinung zu

bilden.

2. Diese Meinung muss auch geäussert werden können - das ist bei uns Gott sei Dank eine Selbstverständlichkeit.

3. Die verschiedenen Meinungen müssen in einem geordneten Rahmen aufeinander treffen, sich aneinander reiben - genau dazu haben wir ein Parlament mit seinen Kommissionen und auch seinen Regelungen.

4. Und damit komme ich jetzt zu den heikleren Punkten: die Beteiligten müssen bereit sein, aufeinander zu hören, bereit sein, den Standpunkt des Gegenüber zu verstehen und sich darauf einzulassen, das bessere Argument zu hören und anzuerkennen.

5. Und das ist dann wohl das Geheimnis von guten Kompromissen: die Beteiligten müssen fähig und willens sein, vom eigenen Standpunkt abzurücken, um dem grösseren Ganzen zu dienen.

Soweit zum Prozess, wie ein guter Kompromiss zustande kommt,. Es braucht aber auch persönliche Voraussetzungen: wir müssen unsere Meinung transparent machen, Ränkespiele und Verschleierungstaktiken führen nicht zum Ziel. Ebenso wenig hilfreich ist es, wenn wir unser Amt als Möglichkeit missverstehen, uns selbst oder irgendwelchen Interessengruppen Vorteile zu verschaffen - wir sind Interessenvertreter und sollen es sein, aber diese Interessen müssen, ich betone: müssen, einem grösseren Ganzen untergeordnet werden. Und damit wäre ich einmal mehr bei diesem lateinischen Spruch, der gross und golden in unserem Ratssaal angebracht ist: SALUS PUBLICA SUPREMA LEX.

In diesem Sinne möchte ich hier auch einen Faden aufnehmen, den mein Vorgänger Roland Stark in seiner Schlussrede angefangen hat: die Rolle des Staates und der Wirtschaft. Roland Stark hat vernichtende Kritik an der Marktwirtschaft geübt, und damit meines Erachtens etwas getan, was man weder wörtlich noch sinnbildlich tun sollte, nämlich das Kind mit dem Bade ausschütten.

Selbstverständlich ist auch die Marktwirtschaft von gewissen Voraussetzungen abhängig. Wenn Sie Ihren Adam Smith gründlich gelesen haben, wissen Sie, dass die ominöse "unsichtbare Hand" nur dann funktioniert, wenn die Marktteilnehmer gewisse Grenzen nicht überschreiten. Wir haben in letzter Zeit allerdings und leider zusehen müssen, wie die Marktwirtschaft ad absurdum geführt wird, wenn diese Grenzen eben NICHT eingehalten werden.

Es liegt jetzt an uns, nicht wegen Fehlern von Marktteilnehmern das ganze System über den Haufen zu werfen, sondern uns zu fragen, welche Aufgaben es denn wirklich sind, die der Staat übernehmen soll, und welche eben explizit nicht - welche Grenzen den Marktteilnehmern gesetzt werden müssen, und welche Limiten nur kontraproduktiv sind.

Sie mögen jetzt denken, dass das wohl nicht die Fragestellungen sind, die ein kantonales Parlament kümmern - ich entgegne Ihnen: doch! Nur sind wir uns noch viel zu oft nicht bewusst, wie wir mit unseren Entscheiden Ordnungspolitik betreiben. Gerade in diesen Bereichen sind auch einmal neue Wege gefragt - und das sage ich hier jetzt ganz bewusst als konservativer Politiker, der für sich aber in Anspruch nimmt, bei den richtigen Vorschlägen für Neuerungen offen zu sein. Wir werden heute jedenfalls noch Gelegenheit haben, uns in einem wichtigen Bereich zur Frage "Staat oder Markt" - oder ich sage es akzentuiert "staatliches Gängelband oder unternehmerische Freiheit" - zu äussern.

Sie sind es von mir gewohnt, dass ich eher kurz spreche, und ich möchte Sie nicht enttäuschen und jetzt zum Schluss kommen - zum Schluss meiner Rede und auch zum Schluss im Sinne eines Fazits:

- lassen Sie uns mit Freude und Energie unsere Aufgabe als Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die das Volk wirklich vertreten, wahrnehmen;
- lassen Sie uns bei unseren Aufgaben an die alten lateinischen Wahrheiten denken;
- lassen Sie uns nicht Eigennutz mit Gemeinwohl verwechseln;
- lassen Sie uns aufeinander hören und dem besseren Argument folgen.

Kurz: lassen Sie uns unsere Funktion in Verantwortung wahrnehmen, eine Verantwortung die für mich - auch für den Grossratspräsidenten gilt die Religionsfreiheit - letztlich die Verantwortung vor dem in der Präambel unserer Bundesverfassung genannten allmächtigen Gott ist. *[Applaus]*

3. Wahl der Statthalterin / des Statthalters des Grossen Rates.

[04.02.09 09:48:34, 09.5036, WGE]

Die Fraktion EVP/DSP schlägt als Statthalterin des Grossen Rates für das Amtsjahr 2009/2010 Annemarie von Bidder vor.

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	99
Eingegangene Wahlzettel	99
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	99
Absolutes Mehr	50

Gewählt ist:

Annemarie von Bidder , mit	96 Stimmen
Leere Stimmen	3

Der Grosse Rat wählt

Annemarie von Bidder (EVP/DSP) als Statthalterin des Grossen Rates für das Amtsjahr 2009 / 2010.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Patrick Hafner, Grossratspräsident: ich gratuliere Annemarie von Bidder zur glanzvollen Wahl sehr herzlich [Applaus].

4. Wahl von fünf Beisitzerinnen / Beisitzer des Ratsbüros.

[04.02.09 10:05:40, 09.5037, WGE]

Als Beisitzerinnen und Beisitzer des Ratsbüros vorgeschlagen sind: Mirjam Ballmer (GB), Conradin Cramer (LDP), Daniel Goepfert (SP), Markus Lehmann (CVP) und Daniel Stolz (FDP).

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	100
Eingegangene Wahlzettel	100
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	100
gültige Stimmen	500
Absolutes Mehr	51

Gewählt sind:

Daniel Stolz , mit	96 Stimmen
Daniel Goepfert , mit	93 Stimmen
Mirjam Ballmer , mit	92 Stimmen
Conradin Cramer , mit	90 Stimmen
Markus Lehmann , mit	72 Stimmen
Stimmen haben erhalten:	
Oswald Inglin	11
Vereinzelte	4
Leere Stimmen	42

Der Grosse Rat wählt

Mirjam Ballmer (GB), Conradin Cramer (LDP), Daniel Goepfert (SP), Markus Lehmann (CVP) und Daniel Stolz (FDP) als Mitglieder des Ratsbüros.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Patrick Hafner, Grossratspräsident: ich gratuliere den Gewählten zur ehrenvollen Wahl sehr herzlich und freue mich auf die Zusammenarbeit im Ratsbüro [Applaus].

5. Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung.

[04.02.09 10:50:49, MGT]

Mitteilungen

Patrick Hafner, Grossratspräsident: ich habe Ihnen verschiedene Mitteilungen zu machen:

Zusammensetzung des Grossen Rates

Ergänzend zur validierten Wahl des Grossen Rates sind folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Grossen Rates eingetreten:

- Christoph Brutschin nimmt seine Wahl in den Grossen Rat aus "beruflichen" Gründen nicht an. Wir werden ihn hier im Saal trotzdem ab und zu sehen. Die erste Nachrückende ist Brigitte Heilbronner-Uehlinger. Sie hat die Wahl angenommen.
- Michael Martig ist aus beruflichen Gründen per Ende Januar aus dem Grossen Rat zurückgetreten und hat damit auf die Annahme der Wahl verzichtet. Erster Nachrückender ist Guido Vogel. Er hat die Wahl angenommen.
- Schliesslich hat Tommy Frey ebenfalls aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Grossen Rat auf Ende Januar 2009 erklärt und damit auf die Annahme der Wahl verzichtet. Erster Nachrückender ist Samuel Wyss. Er hat die Wahl angenommen.

Die vier Vertreterinnen und Vertreter der EVP und die drei Vertreter der DSP haben erklärt, sich zu einer gemeinsamen Fraktion mit der Bezeichnung EVP/DSP zusammenschliessen. Fraktionspräsident ist Christoph Wyder.

Am 28. Januar 2009 ist Markus Benz aus der Fraktion EVP/DSP ausgetreten. Gleichentags wurde er von der Fraktion Grünes Bündnis als Mitglied aufgenommen.

Bildaufnahmen im Saal

Ich habe Telebasel gestattet, heute und nächsten Mittwoch Bildaufnahmen im Rat zu machen. Ebenso habe ich dem Fernsehen DRS gestattet, heute Bildaufnahmen zu machen.

Herr Roland Schmid, Fotograf der BaZ, habe ich erlaubt, heute Vormittag im Grossratsaal Aufnahmen zu machen, um die Grossratsbroschüre neu bebildern zu können.

Portraitaufnahmen der Ratsmitglieder durch die BaZ

Wie immer bei Beginn der Legislatur fotografiert die Basler Zeitung sämtliche Mitglieder des Grossen Rates für das Archiv der Zeitungsredaktion. Die BaZ stellt diese Bilder dem Parlamentsdienst zur Verfügung für die Illustration der Beilage zur Grossratsbroschüre und für den Internetauftritt.

Ich bitte Sie deshalb, sich heute Nachmittag im zweiten Stock von dem Fotografen der BaZ, Herrn Roland Schmid, ablichten zu lassen.

Rauchverbot im Rathaus

Das Büro des Grossen Rates hat im Sommer 2005 das Grossrats-Café und die übrigen vom Grossen Rat im Rathaus benützten Räume zur rauchfreien Zone erklärt. Einzig die Eingangshalle wurde an den Sitzungstagen des Grossen Rates von diesem Rauchverbot ausgenommen.

Der Regierungsrat hat das Ratsbüro eingeladen, die Eingangshalle ebenfalls zur rauchfreien Zone zu erklären. Er begründete dies mit der Belastung für die Mitarbeitenden im 3. Stock des Rathauses.

Das Ratsbüro hat für das Anliegen des Regierungsrates und des Präsidialdepartementes Verständnis und hat deshalb die Ausnahmeregelung aufgehoben. Daher gilt das Rauchverbot ab sofort auch an den Sitzungstagen des Grossen Rates in sämtlichen Innenräumen des Rathauses.

Basler Stadtbuch 2008

Im Vorzimmer liegt für jedes Mitglied des Grossen Rates je ein Exemplar des Stadtbuches 2008 auf. Ich danke der Christoph-Merian-Stiftung sehr herzlich für die Überlassung dieser Gratisexemplare an die Mitglieder des Parlamentes.

Neue Interpellationen

Es sind 5 neue Interpellationen eingegangen.

Die Interpellation Nr. 2 wird mündlich beantwortet.

Tagesordnung

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig, **die Tagesordnung zu genehmigen.**

6. Entgegennahme der neuen Geschäfte.

[04.02.09 10:55:05, ENG]

Zuweisungen

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, **die Zuweisungen** gemäss Verzeichnis der neuen Geschäfte (Anhang A) **zu genehmigen.**

Kenntnisnahmen

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis

von folgenden Geschäften:

- Schlussbericht des Regierungsrates zur EURO 08. (BVD, 08.2088.01)
- Nachrücken von Brigitte Heilbronner-Uehlinger als Mitglied des Grossen Rates (Nachfolge von Christoph Brutschin). (08.5352.02)
- Nachrücken von Guido Vogel als Mitglied des Grossen Rates (Nachfolge von Michael Martig). (08.5353.02)
- Nachrücken von Samuel Wyss als Mitglied des Grossen Rates (Nachfolge von Tommy E. Frey). (08.5323.02)
- Bericht des Regierungsrates über die ihm erteilten Aufträge (abgeschlossen per Ende 2008). (Staka, 08.2057.01)

7. Wahl der Finanzkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 10:55:33, 09.5013, WA1]

Verfahrensantrag des Ratsbüros zum Kommissionenschlüssel

Patrick Hafner, Grossratspräsident: Bevor wir zur Wahl der Finanzkommission kommen, bei welcher gemäss § 31 GO keine Diskussion zulässig ist, haben wir eine Verfahrensfrage für die Traktanden 7 – 19 zu klären. Das Ratsbüro hat Ihnen letzte Woche dazu einen Antrag gestellt.

Jürg Stöcklin (GB): beantragt namens der Fraktionen SP und GB einen anderen Kommissionenschlüssel, welcher für alle 11-er-Kommissionen insgesamt folgende Kommissionensitze vorsieht: SP 29, SVP 12, GB 12, FDP 10, LDP 9, CVP 9, EVP/DSP 9, GLP 9.

Voten: *Christine Keller (SP); Stephan Gassmann (CVP); Philippe Pierre Macherel (SP)*

Zwischenfrage

von *Andreas Burckhardt (LDP)*.

Voten: *Markus Benz (GB)*

Patrick Hafner, Grossratspräsident: präzisiert die Abstimmungsfrage. Der ursprüngliche Antrag des Ratsbüros vom 26. Januar 2009 basiert noch auf einer anderen Ausgangslage. Wir haben jetzt eine neue Situation. Die analoge Anwendung des Beschlusses des Ratsbüros bedeutet, dass die Fraktionen SVP und GB in den 11-er-Kommissionen je 1.5 Sitze beanspruchen können. Demgegenüber steht der Antrag der Fraktionen SP und GB.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 52 gegen 46 Stimmen, dem geänderten Antrag des Ratsbüros zuzustimmen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 85 gegen 5 Stimmen, die Wahlen in den Traktanden 7 - 23 **offen** durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind.

Als Mitglieder der Finanzkommission vorgeschlagen sind: *Mustafa Atici (SP), Greta Schindler (SP), Sabine Suter (SP), Alexander Gröflin (SVP), Eduard Rutschmann (SVP), Jürg Stöcklin (GB), Baschi Dürr (FDP), Patricia von Falkenstein (LDP), André Weissen (CVP), Annemarie von Bidder (EVP/DSP) und Dieter Werthemann (GLP)*.

Der Grosse Rat wählt

mit 96 Stimmen bei 1 Enthaltung **Mustafa Atici (SP), Greta Schindler (SP), Sabine Suter (SP), Alexander Gröflin (SVP), Eduard Rutschmann (SVP), Jürg Stöcklin (GB), Baschi Dürr (FDP), Patricia von Falkenstein (LDP), André Weissen (CVP), Annemarie von Bidder (EVP/DSP) und Dieter Werthemann (GLP)** als Mitglieder der Finanzkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Als Präsident der Finanzkommission vorgeschlagen ist: Baschi Dürr.

Der Grosse Rat wählt

mit 83 Stimmen bei 3 Enthaltungen **Baschi Dürr** als Präsidenten der Finanzkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

8. Wahl der Geschäftsprüfungskommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 11:31:30, 09.5014, WAH]

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission vorgeschlagen sind: Brigitte Hollinger (SP), Dominique König-Lüdin (SP), Franziska Reihard (SP), Patrick Hafner (SVP), Andreas Ungricht (SVP), Brigitta Gerber (GB), Urs Müller (GB), Urs Schweizer (FDP), Thomas Strahm (LDP), Helen Schai-Zigerlig (CVP), Peter Bochsler (EVP/DSP) und David Wüest-Rudin (GLP).

Es sind mehr Kandidaturen angemeldet, als Sitze zu vergeben sind.

Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen zur offenen Wahl nicht gegeben. Die Wahl findet geheim statt.

Patrick Hafner, Grossratspräsident: da die Ermittlung der Ergebnisse bis nach 12:00 Uhr dauern wird, unterbreche ich hier die Sitzung. Um 15:00 Uhr wird zuerst das Ergebnis dieses Wahlgangs bekannt gegeben, dann behandeln wir die neuen Interpellationen und danach fahren wir mit den Wahlgeschäften fort.

Schluss der 1. Sitzung

11:44 Uhr

Beginn der 2. Sitzung

Mittwoch, 11. Februar 2009, 15:00 Uhr

Wahlergebnis

Ergebnis des I. Wahlgangs für die Wahl der Geschäftsprüfungskommission .

Ausgeteilte Wahlzettel	100
Eingegangene Wahlzettel	100
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	100
Gültige Stimmen	1100
Absolutes Mehr	51

Gewählt sind:

Helen Schai-Zigerlig , mit	95 Stimmen
Urs Schweizer , mit	92 Stimmen
Thomas Strahm , mit	92 Stimmen
Peter Bochsler , mit	90 Stimmen
David Wüest-Rudin , mit	87 Stimmen
Patrick Hafner , mit	55 Stimmen
Andreas Ungricht , mit	53 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Brigitta Gerber	45
Urs Müller	44
Franziska Reinhard	44
Brigitte Holliger	43
Dominique König-Lüdin	43

Vereinzelte	18
Leere Stimmen	299

Für vier Mitglieder ist ein zweiter Wahlgang anzusetzen.

Das Geschäft wird für die Behandlung der neuen Interpellationen unterbrochen.

30. Neue Interpellationen.

[04.02.09 15:05:49]

Patrick Hafner, Grossratspräsident: Mit der Revision der Geschäftsordnung, welche auf den 1. Februar 2009 wirksam wurde, werden dem Regierungsrat bei der mündlichen Beantwortung von Interpellationen neuerdings zehn Minuten Redezeit eingeräumt. Die Redezeit der Ratsmitglieder für die Begründung der Interpellation und die Stellungnahme zur Interpellationsantwort bleiben bei fünf Minuten.

Interpellation Nr. 1 Andreas Ungricht betreffend unlautere Regierungspropaganda auf Staatskosten?

[04.02.09 15:06:28, WSU, 09.5005, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 2 Toni Casagrande betreffend Polizeinotruf 117 und dem operativen Polizeieinsatz am Claraplatz!

[04.02.09 15:06:42, JSD, 09.5006, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Hanspeter Gass, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD); Toni Casagrande (SVP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 09.5006 ist **erledigt**.

Ordnungsantrag von Thomas Mall (LDP):

Das Geschäft 8 ist parallel zum Traktandum Neue Interpellationen zu behandeln.

Der Grosse Rat beschliesst

diesen Ordnungsantrag **abzulehnen**.

Interpellation Nr. 3 Eduard Rutschmann betreffend Schulinspektion: Alterslimite für die Mitglieder

[04.02.09 15:17:40, ED, 09.5038, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Eduard Rutschmann (SVP)*

Interpellation Nr. 4 Roland Vögtli betreffend illegaler Plakatierungen an privaten und staatlichen Gebäuden

[04.02.09 15:21:41, BVD, 09.5039, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Roland Vögtli (FDP)*

Interpellation Nr. 5 Annemarie Pfeifer betreffend weniger Sozialhilfe für alleinerziehende Mütter?

[04.02.09 15:23:20, WSU, 09.5040, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

8. Wahl der Geschäftsprüfungskommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 15:23:35, 09.5014, WAH]

Fortsetzung der Beratungen

Patrick Hafner, Grossratspräsident: es sind noch vier Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission zu wählen.

Brigitta Gerber (GB): zieht ihre Kandidatur namens der Fraktion Grünes Bündnis zurück.

Patrick Hafner, Grossratspräsident: damit sind die Voraussetzungen zur offenen Wahl der vier weiteren Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission gegeben.

Der Grosse Rat wählt

mit 93 Stimmen bei 1 Enthaltung Urs Müller, Franziska Reinhard, Brigitte Holliger und Dominique König-Lüdin als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

Der Grosse Rat wählt

Brigitte Hollinger (SP), Dominique König-Lüdin (SP), Franziska Reihard (SP), Patrick Hafner (SVP), Andreas Ungricht (SVP), Urs Müller (GB), Urs Schweizer (FDP), Thomas Strahm (LDP), Helen Schai-Zigerlig (CVP), Peter Bochsler (EVP/DSP) und David Wüest-Rudin (GLP) als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission vorgeschlagen ist: Dominique König-Lüdin.

Der Grosse Rat wählt

93 bei 1 Enthaltung **Dominique König-Lüdin** als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

9. Wahl der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 15:28:40, 09.5015, WAH]

Als Mitglieder der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission vorgeschlagen sind: Anita Heer (SP), Ursula Metzger Junco (SP), Tanja Soland (SP), Toni Casagrande (SVP), Felix Meier (SVP), Sibel Arslan (GB), Brigitta Gerber (GB), Emmanuel Ullmann (FDP), Conradin Cramer (LDP), Remo Gallacchi (CVP), Peter Bochsler (EVP/DSP) und Bülent Pekerman (GLP).

Es sind mehr Kandidaturen angemeldet, als Sitze zu vergeben sind.

Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen zur offenen Wahl nicht gegeben. Die Wahl findet geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des I. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	100
Eingegangene Wahlzettel	100
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	100
Gültige Stimmen	1100
Absolutes Mehr	51

Gewählt sind:

Emmanuel Ullmann , mit	83 Stimmen
Bülent Pekermann , mit	82 Stimmen
Peter Bochsler , mit	79 Stimmen
Conradin Cramer , mit	79 Stimmen
Remo Gallacchi , mit	76 Stimmen
Toni Casagrande , mit	56 Stimmen
Felix Meier , mit	56 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Anita Heer	45
Ursula Metzger Junco	45
Sibel Arslan	44
Brigitta Gerber	44
Tanja Soland	43
Vereinzelte	2
Leere Stimmen	366

Für vier Mitglieder ist ein zweiter Wahlgang anzusetzen.

Brigitta Gerber (GB): zieht ihre Kandidatur namens der Fraktion Grünes Bündnis zurück. Das Abstimmungsverhalten des Rates widerspricht dem beschlossenen Kommissionenschlüssel und ist eines Parlamentes nicht würdig.

Der Grosse Rat wählt

einstimmig bei 0 Enthaltungen Anita Heer, Ursula Metzger Junco, Sibel Arslan und Tanja Soland als Mitglieder der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission.

Der Grosse Rat wählt

Anita Heer (SP), Ursula Metzger Junco (SP), Tanja Soland (SP), Toni Casagrande (SVP), Felix Meier (SVP), Sibel Arslan (GB), Emmanuel Ullmann (FDP), Conradin Cramer (LDP), Remo Gallacchi (CVP), Peter Bochsler (EVP/DSP) und Bülent Pekerman (GLP) als Mitglieder der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Als Präsident oder Präsidentin der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission vorgeschlagen sind: Tanja Soland (SP) und Felix Meier (SVP).

Es sind mehr Kandidaturen angemeldet, als Sitze zu vergeben sind.

Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen zur offenen Wahl nicht gegeben. Die Wahl findet geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des I. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	100
Eingegangene Wahlzettel	100
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	100
Absolutes Mehr	51

Gewählt ist:

Felix Meier , mit	53 Stimmen
Stimmen haben erhalten:	
Tanja Soland	46
Leere Stimmen	1

Der Grosse Rat wählt

Felix Meier als Präsidenten der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

10. Wahl der Gesundheits- und Sozialkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 16:34:20, 09.5016, WAH]

Als Mitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission vorgeschlagen sind: Salome Hofer (SP), Philippe Macherel (SP), Martina Saner (SP), Ursula Kissling (SVP), Lorenz Nägelin (SVP), Markus Benz (GB), Christine Locher (FDP), Thomas Mall (LDP), Rolf von Aarburg (CVP), Felix Eymann (EVP/DSP) und David Wüest-Rudin (GLP).

Der Grosse Rat wählt

einstimmig bei 2 Enthaltungen **Salome Hofer (SP), Philippe Macherel (SP), Martina Saner (SP), Ursula Kissling (SVP), Lorenz Nägelin (SVP), Markus Benz (GB), Christine Locher (FDP), Thomas Mall (LDP), Rolf von Aarburg (CVP), Felix Eymann (EVP/DSP) und David Wüest-Rudin (GLP)** als Mitglieder der Gesundheits- und Sozialkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Als Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission vorgeschlagen ist: Philippe Macherel (SP).

Der Grosse Rat wählt

einstimmig bei 1 Enthaltung **Philippe Macherel** als Präsidenten der Gesundheits- und Sozialkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

11. Wahl der Bildungs- und Kulturkommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 16:36:06, 09.5017, WAH]

Als Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission vorgeschlagen sind: Maria Berger-Coenen (SP), Doris Gysin (SP), Martin Lüchinger (SP), Oskar Herzig (SVP), Ernst Mutschler [FDP] (SVP), Heidi Mück (GB), Thomas Grossenbacher (GB), Christine Heuss (FDP), Christine Wirz-von Planta (LDP), Oswald Inglin (CVP), Annemarie Pfeifer (EVP/DSP) und Martina Bernasconi (GLP).

Es sind mehr Kandidaturen angemeldet, als Sitze zu vergeben sind.

Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen zur offenen Wahl nicht gegeben. Die Wahl findet geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des I. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	100
Eingegangene Wahlzettel	100
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	100
Gültige Stimmen	1100
Absolutes Mehr	51

Gewählt sind:

Christine Heuss , mit	82 Stimmen
Oswald Inglin , mit	81 Stimmen
Annemarie Pfeifer , mit	79 Stimmen
Christine Wirz-von Planta , mit	78 Stimmen
Martina Bernasconi , mit	77 Stimmen
Thomas Grossenbacher , mit	61 Stimmen
Ernst Mutschler , mit	57 Stimmen
Oskar Herzig , mit	56 Stimmen
Martin Lüchinger , mit	51 Stimmen
Maria Berger-Coenen , mit	51 Stimmen
Stimmen haben erhalten:	
Doris Gysin	50
Heidi Mück	44
Vereinzelte	10
Leere Stimmen	323

Für ein Mitglied ist ein zweiter Wahlgang anzusetzen.

Thomas Grossenbacher (GB): teilt mit, dass er die Wahl ablehnt.

Patrick Hafner, Grossratspräsident: damit sind die Voraussetzungen zu einer offenen Wahl der beiden verbleibenden Kandidatinnen Doris Gysin und Heidi Mück gegeben.

Der Grosse Rat wählt

einstimmig bei 5 Enthaltungen Doris Gysin und Heidi Mück als Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission.

Der Grosse Rat wählt

Maria Berger-Coenen (SP), Doris Gysin (SP), Martin Lüchinger (SP), Oskar Herzig (SVP), Ernst Mutschler [FDP] (SVP), Heidi Mück (GB), Christine Heuss (FDP), Christine Wirz-von Planta (LDP), Oswald Inglin (CVP), Annemarie Pfeifer (EVP/DSP) und Martina Bernasconi (GLP) als Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Als Präsidentin der Bildungs- und Kulturkommission vorgeschlagen sind: Christine Heuss (FDP) und Doris Gysin (SP).

Es sind mehr Kandidaturen angemeldet, als Sitze zu vergeben sind.

Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen zur offenen Wahl nicht gegeben. Die Wahl findet geheim statt.

Wahlergebnis

Ergebnis des I. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	100
Eingegangene Wahlzettel	100
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	100
Absolutes Mehr	51

Gewählt ist:

Christine Heuss , mit	54 Stimmen
Stimmen haben erhalten:	
Doris Gysin	46

Der Grosse Rat wählt

Christine Heuss als Präsidentin der Bildungs- und Kulturkommission.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

12. Wahl der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (11). Wahl der Präsidentin / des Präsidenten.

[04.02.09 17:44:50, 09.5018, WAH]

Als Mitglieder der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission vorgeschlagen sind: Brigitte Heilbronner (SP), Stephan Luethi (SP), Jörg Vitelli (SP), Bruno Jagher (SVP), Toni Casagrande (SVP), Patrizia Bernasconi (GB), Christian Egeler (FDP), Heiner Vischer (LDP), Stephan Gassmann (CVP), Christoph Wyder (EVP/DSP) und Aeneas Wanner (GLP).

Es sind mehr Kandidaturen angemeldet, als Sitze zu vergeben sind.

Damit sind die gesetzlichen Voraussetzungen zur offenen Wahl nicht gegeben. Die Wahl findet geheim statt.

Patrick Hafner, Grossratspräsident: Nach Sichtung der Wahlvorschläge weise ich Sie vor der Wahl der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission ausdrücklich auf Folgendes hin:

Mit der Wahl von Bruno Jagher und Toni Casagrande würden Sie den zuvor beschlossenen Kommissionenschlüssel verletzen.

Weder in der GO noch in den AB ist die Berechnung des Kommissionenschlüssels genau festgeschrieben. Die gesetzlichen Regelungen sind in dieser Sache unvollständig. Das Bruchzahlverfahren beruht vielmehr auf jahrzehntelangem Konsens, insbesondere auch, weil es die grösstmögliche Gerechtigkeit bei der

Sitzverteilung gewährleistet. Usancen beruhen auf langandauernder, ununterbrochenen und einheitlicher Praxis und müssen u.a. der Rechtsüberzeugung der Behörde, in diesem Fall des Grossen Rates, entsprechen.

Beschliessen Sie nun durch die Wahl faktisch einen anderen Kommissionenschlüssel, zeigen Sie damit, dass diese Berechnungsmethode – obwohl eingangs so bestätigt - nicht mehr Ihrer Überzeugung entspricht und brechen bewusst mit der Tradition. Dieser Entscheid liegt ausdrücklich bei Ihnen.

Wahlergebnis

Ergebnis des I. Wahlgangs für die Wahl der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission.

Ausgeteilte Wahlzettel	99
Eingegangene Wahlzettel	99
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	99
Gültige Stimmen	1089
Absolutes Mehr	50

Gewählt sind:

Christian Egeler , mit	79 Stimmen
Heiner Vischer , mit	77 Stimmen
Aeneas Wanner , mit	76 Stimmen
Stephan Gassmann , mit	74 Stimmen
Christoph Wydler , mit	72 Stimmen
Bruno Jagher , mit	58 Stimmen
Toni Casagrande , mit	56 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Michael Wüthrich	49
Jörg Vitelli	48
Stephan Luethi	48
Brigitte Heilbronner	47
Patrizia Bernasconi	46

Vereinzelte	4
Leere Stimmen	355

Für vier Mitglieder ist ein zweiter Wahlgang anzusetzen.

Schluss der 2. Sitzung

17:52 Uhr

Basel, 5. Februar 2009

Patrick Hafner
Grossratspräsident

Thomas Dähler
I. Ratssekretär